



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1847**

DVI. Der Bischof Joachim bestätigt die Stiftung eines Altares in der St. Gotthardskirche, am 6. Juni 1505.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54048](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54048)

verhuten thue, das er zu begeniffen oder anderem dergleichen thun als ein bischoff vnd prelat gefurdert wurde, Dafs er alsdamm mit feinen pontificalien vnnnd zugehorenden perfonlich zu erfchynen, ambacht zu halten vnnnd funft alles, das sich alsdann geburt, zuthun verpflichtet vnnnd des nicht vertragen fein foll getrewlich vnd vngeferlich: vnnnd gnanter vnser geuatter vnnnd frundt foll auch von vertretung vnnnd verwefung wegen feiner perfonlichen dinft alle Jar Jerlich die Zeyt feins lebens hundert gulden rinisch by feinem Commiffarien zu iglicher Zeyt alhir vnd nemlich zu iglicher quatember XXV gulden Rh. haben vnd sich dann vnns die durch denselben Commiffarien zu ydem mall verreichen lassen die forder Doctor Dittrichen von Dischkow vff sein quitung zu uerantworten vnd nu vff die quatember lucie damit anfahren vnd also fur vnnnd fur wie obbestympt alles one argelist vnd gantzlich on geuerde. Zu urkunth etc. Datum Coln an der Sprew, am Freytag nach vocem Jocunditatis Anno etc. quinto.

Nach dem Kurmärk. Lehnscopialbuche XXXI, 208—209.

**DVI. Der Bischof Joachim bestätigt die Stiftung eines Altars in der St. Gotthardskirche, am 6. Juni 1505.**

Joachim, dei et apostolice sedis gratia episcopus Brandenburgensis, universis et singulis utriusque sexus Christi fidelibus presentes nostras literas visuris, lecturis, legique pariter auditoris salutem et sinceram in domino charitatem. Sane pro parte circumsectorum virorum Magistri Martini Belyu et Gores Schmidt superiorum provisorum ex parte consulatus veteris civitatis Brandenburgensis nec non fratrum omnium fraternitatis seu gulde Rosarii beatissime virginis Marie Salutem. Litteras in vulgari conscriptas et inferius annotatas dotationem erectionem et fundationem altaris rosarii beate virginis sanctorumque Georgii, Inventionis sancte Crucis, Bartholomei apostoli, Liborii episcopi et conversionis beate Marie Magdalene, in ecclesia parochiali veteris civitatis Brandenburgensis siti ac alia in se continens sigillo fratrum fraternitatis seu gulde predictae de cera viridi glauce impressa ac pergameni presules, ut apparuit impendens sigillatas, sanas quidem et integras non vitiatas, nec in aliqua sui parte suspectas sed omni prorsus vitio et suspicione carentes nobis presentatas recepimus hujusmodi sub tenore: Vor jw erwerdigen in Gott Vater und Herrn, Herrn Bischoff tho Brandenburg, unsern gnedigenn Herrn, bekenne wir Merten Bellin und Gores Smedt anstadt der obersten Vorwesser von des Rades wegen und sust alle Gebrudern gemeine, die wertlichen unser lieven Frouwen Rosenkrantz in der Oldenstadt Brandenburg, dat wy mit Willen und Fulborth allen denen, szo unser obgnanden Bruderschaft togehoren und gewant sein, im besten vorgehomen und betracht hebben deser Werlde Ferlicheit, darinne nicht Gewyffes, den die doeth, und der Stunden nicht Ungewiffes, unnd sodaner Vorbetrachtunghe hebbe wy vonahmen dem almechtigen Gade tho Loffe und finer Mutter Marie der heiligen Himmelfurstynnen und ogk tho Ehren den erwerdigen liewen Heiligen Georgii Martyris, Crutzfindinghe, Bartholomei Apöstels, Liborii episcopi unnd Bekeringhe Marie Magdalene durch Heyll unnd Trost willen unser Seelen und allen dejennigen, die unns ohre Almussen dar tho gegheven hebben eyynn nye Altare, der gefettet is in der Kercken Sancti Godehard der Oldenstadt Brandemburgk gestiftet, gefundiret unnd geordenet hebben, fundirenn unnd ordenen den jzt in Crafft dieses Brieves mit foveyn Brandemburgesche Schogk jerlichen Tynnse ewich nha unnsfern Willen, die wie mit Willen

unnd Fulborth unffer aller dar tho gelecht, follen vonn den Gudern, wu in der Schepen Bucke vorfereffen fin, genamet werdenn unnd hebben dat Altar mit veher Myffen in die Weke dat Jar durch tho ewigen Tyden gnughaftig mit einen Prefftere tho holdenn vorpflichtet, nhemlich des Sondags in die Ehre der heiligen Dryefaldicheit, des Dingesdages vor allen Cristglouigenn Selenn unnd im befonnderenn vor allen den, die ohre Almuffen dar tho gegheven hebben, des Donredages vonn den heiligenn Lichnam unnd des Sonavendes vonn der heiligenn Furstynnen Marie, und in rhakamenden Tidenn das Altar tho vorlyhennde eynen frommen Mahnne unnd Priefftere, der uth der gnantenn Bruderschafft gebornn is, die Gotsdinst dorch sich sulvenn bestellenn schall, Ock da benefen residierenn. Odder wehre hie nicht Prifter, szo ffall hie imm dem Jare Prifter werdenn. Geschege avers, dat nymants uth der Bruderschafft geboren dar tho duchtig befundenn worde, szo ffall sulch geistlich Lehns eynns Burgers Sonn gelegenn werden. Wen ock vonn den nymants duchtig befundenn worde, szo ffall men alsdenn dat Altar eynen andern frommenn Mahnne und Prifter, die dar tho gnughaftig is, dorch Gots willenn vorlyhenn, jdoch mit Vorbehaltunghe, dat die Lyhunge yemer ewichlig unns werltlichen Vorstenderenn und Bruderen unnd nicht den geistlichenn gehörenn fall etc. Gnediger Herr, daruenn bidde wy iwen Gnaden, sfo wir aller allerflitigist moghen in gantzer Demudicheit, juwe Gnade wil durch Gots willenn ahnsehenn unfern guden Willenn, Fursatz unnd Meinunghe unnd unns dat Altar unnd Lehn, sfo vehl juwenn Gnadenn tho dhon ist, gnediglichenn bestetigenn unnd confirmirenn, dat will wie unns juweh Gnadenn mit unfern Gebete gein Godt unnd mit unfern unvordraten willigen Dinften vordinenn. To Orkunde unnd mehrer Sicherheit hebbe wy obgnanten Vorweffere unnd Guldebrudern gemein die werltigen, vor unns unnd unffen nakomenden dieffenn Breff mit undenahgehengenden Ingesigill, des wir uns hir tho gebrucket, vorsigelenn laten. Datum Brandenburg am Mitwecke nach Exaudi anno etc. im vertenn Jaere. Post quarum quidem literarum presentationem et receptionem nobis et per nos ut premititur, factas, fuit nobis pro parte predictorum provisorum secularium fraternitatis seu gulde rosarii beate virginis antedictae humiliter supplicatum, quatenus ad earundem literarum ac in ipsis contentorum approbationem, roborationem et confirmationem procedere dignaremur. Nos igitur Joachim, episcopus supradictus predictorum petentium supplicationibus sed et divini cultus augmentationi non immerito favoriosius inclinati prefatas literas, dotationem, erectionem et fundationem altaris prelibati et juris patronatus reservationem ceteraque omnia et singula inibi contenta et expressa autorifamus, approbamus et roboramus, rata, grata ac firma habentes et auctoritate nostra ordinaria dei nomine in his scriptis confirmamus perpetuis temporibus inconvulsa permanenda. Si quis autem etc. In quorum fidem etc. Datum Brandenburg in aula nostra episcopali anno domini MDV, feria sexta post Bonifacii.

Nach dem Originale.

#### DVII. Des Kurfürsten Joachim und des Markgrafen Albrechts Erklärung hinsichtlich des Ab-lagers im Domcapitel zu Brandenburg, v. J. 1506.

Von Gots Gnaden wir Joachim etc. und Albrecht etc. bekennen etc. nachdem und wir in allerbesten Betracht und vorgenommen haben zu Besserung und Aufnemen Gottes Dinftes und gemeines Nutzes desselbigen, die Kirch zu Brandenburg auff der Borg daselbst zu einem weltlichen Stiff